

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 38

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Abteilung.

- 1) Welchen Zins tragen 1824 Fr. in 145 Tagen zu $4\frac{3}{4}\%$? (360 Tage.)
- 2) $120\frac{1}{2}$ m Tuch kosten 903,75 Fr. Wie muß 1 m verkauft werden, da 16 % Prozent verloren gehen?
- 3) Welchen Wert haben 37,75 Ster Tannenholz, wenn 4 Ster 38 Fr. gelten?

8. Klasse. — I. Abteilung.

- 1) Ein Fluß fällt bei einer Länge von 44 484 m nur 21 299 m. Wie viele ‰ beträgt das Gefälle?
- 2) Wie viel Kapital muß man zu $3\frac{3}{4}\%$ an Zins haben, um täglich 6 Fr. zu erhalten?
- 3) Wilhelm kauft $8\frac{1}{2}$ q einer Ware, per q à Fr. 60.50 und hat noch Fr. 17.65 Unkosten. $\frac{3}{5}$ der Ware verkauft er zu 75 Rp. per kg, den Rest zu 70 Rp. per kg. Wie groß ist sein Gewinn im ganzen?

II. Abteilung.

- 1) Ein Kaufmann kauft ein Stück Tuch von 75 m zu 270 Fr. und verkauft den m zu 4,8 Fr. Wie viel % gewinnt er?
- 2) Um eine Straße neu zu pflastern, haben 13 Arbeiter 119 Tage zu arbeiten. Wie lange hätten 17 ebenso leistungsfähige Arbeiter?
- 3) Zu wie viel % verzinst sich ein Kapital von 34 560 Fr., wenn es eine monatliche Rente von 122,4 Fr. abwirft?

C. Ergänzungsschule. — Ganzjahrsschulen.

I. Abteilung.

- 1) Ein Unternehmer stellt 15 Maurer an mit je Fr. 4. 85 Taglohn und 9 Gipsler mit je Fr. 5 Taglohn. Wie viel Lohn hat er für die Arbeitswoche zu zahlen?
- 2) Ein rechteckiges Stück Land ist dreimal so lang als breit. Breite 17 Meter. Der m^2 gilt 2,35 Fr. Wie viel kostet dieses Stück Land?
- 3) Ich kaufe 3,85 q Kaffee à 210 Fr. und 2,75 q Zucker à 53 Fr. Da ich bar bezahle, so wird mir ein Skonto von $2\frac{3}{4}\%$ gewährt. Wie viel muß ich bezahlen?

II. Abteilung.

- 1) Ein Brett ist 5 m 40 cm lang. Es werden davon 7 Stücke von je 68 cm Länge abgeschnitten. Welche Länge hat der Rest?
- 2) Eine Flußkorrektion kostet 12 489 Fr. Daran zahlt der Bund $\frac{3}{5}$, die Gemeinden $\frac{3}{10}$ und der Kanton den Rest. Wie verteilen sich die Kosten?
- 3) Bei einem Konkurse erhalten die Gläubiger nur 45 % ihrer Guthaben. Was erhält A, wenn sein Guthaben 4835,2 Fr. beträgt?

Literatur.

Unterhaltungs- und Bewegungsspiele für die Jugend. Zusammengestellt von H. Wyß, Präsident der Jugendspielkommission in Basel. Preis 25 Rp. Wir sind ein warmer Freund eines naturgemäßen, einfachen Schulturnens, besonders in Gegenden, wo die körperliche Bewegung zurückbleibt. Wir betonen ganz nachdrücklich die Attribute „naturgemäß und einfach“. Wenn man in die Schule hinein den auf vielen Waffenplätzen üblichen Drill, allerlei Rünsteleien und gar komplizierte Gerätübungen verpflanzen will, da sagen wir entschieden „Galt“ und sind energische Gegner einer solchen Dressur. Die über-



en Turner sind es auch, welche der von ihr vertretenen Sache keine guten Dienste leisten (vide die überspannten Forderungen der letzten Versammlung des eidgenössischen Turnvereins). Die Vorschriften der eidgenössischen Turnschule scheinen uns auch nicht auf allen Stufen glücklich zu sein und sind teilweise auch zu hoch gespannt. Die Turnfreude wird durch übertriebene Anforderungen nicht gehoben, im Gegenteile die Turnstunde wird nach und nach dem Schüler zur Qual. Da loben wir uns die Turnspiele, sie lassen dem Schüler noch einige Bewegungsfreiheit, sie sind bei demselben in keine Zwangsjacke gesteckt, und der eigentliche Zweck der gymnastischen Uebungen, die Stärkung der Muskulatur wird auch erreicht.

Wie strahlen die Augen der Schüler, wenn sie unter Anleitung des Lehrers oder Mitwirkung desselben spielen können. Da taut oft der schwächste und schüchternste Schüler auf. Die Ausrede, keine Spiele zu kennen, ist eine faule. Eine kleine Sammlung findet sich in schon erwähnter Turnschule. Besonders angetan hat es uns aber das handliche nette Büchlein, das wir in der Ueberschrift erwähnten und im Auftrage des Vereins guter Schriften, Sektion Basel, von H. Wyß, Sekundarlehrer herausgegeben wurde. Zweck der Publikation ist es „Die Spielfreude unserer Jugend zu fördern, unsere einheimischen, schönen, gesunden Spiele wieder zu Ehren zu ziehen und rohen und verrohenden „Indianerspielen“ entgegenzuarbeiten.“ Diese Sammlung zerfällt in a) Spiele zur Unterhaltung und b) Bewegungsspiele. Nicht gekünstelte und abstrakte Spiele sind hier aufgeführt, sondern solche sind wieder gesammelt, die wir alle schon als Knaben immer und immer wieder repetierten; so z. B. „Schwarzer Mann“, „Rake und Maus“, „Plumpsack“, „Fuchs aus dem Loch“ usw. Im Ganzen finden sich 16 Unterhaltungs- und 42 Bewegungsspiele. Recht sauber und instruktiv sind die erläuternden und orientierenden Klischees. Der Preis ist im Verhältnis zur Ausstattung des schön gesichteten Inhalts ein fabelhaft geringer. Die Jugendspiele sind nach unsern gemachten Erfahrungen ein nicht zu unterschätzendes Erziehungsmittel, fördern die Aufmerksamkeit und Disziplin und vermehren die Liebe und Anhänglichkeit der Schüler zum Lehrer. Als eine Anleitung zur Erreichung dieser Spiele empfehlen wir das besprochene Büchlein aus voller Ueberzeugung! Es ist in den Depots des Vereins guter Schriften zu beziehen. X.

Bürich. Hotel Linth-Gscher

beim Hauptbahnhof

den tit. Gesellschaften, Vereinen, Lehrern, Schulen

bestens empfohlen haltend

Aug. Heuberger.

Lugano — Hôtel de la ville — Stadthof

in der Nähe

des Bahnhofes neben der Kathedrale.

Von der bischöflichen Kurie den H. H. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. —
Familie Bazzi.